

1. Angaben zur Weiterbildungsstätte

1.1 Name der Weiterbildungsstätte

Spital Limmattal, Abteilung Kardiologie, Medizinische Klinik, Departement II, Urdorferstrasse 100, 8952 Schlieren, Tel. Nummer 044 733 11 11, www.spital-limmattal.ch

1.2 Weiterbildungsstätte anerkannt in

- Antrag: Kardiologie, Kategorie C
- Weitere Anerkennungen: Medizinische Klinik Kategorie A, Neurologie Kategorie C, Onkologie Kategorie B, Gastroenterologie Kategorie B

1.3 Besondere Merkmale der Weiterbildungsstätte

Die Abteilung für Kardiologie ist integraler Bestandteil der Medizinischen Klinik des Spitals Limmattal, welches als Schwerpunktspital die medizinische Grundversorgung für über 150'000 Einwohner¹ des Zürcher Limmattals sowie Teile des Furttals gewährleistet.

Die Kardiologie ist für die ambulante und stationäre Versorgung dieser Patienten zuständig und bietet einen 24h/7d Service an. Das grosse Ambulatorium ist mit 3 Echokardiographiegeräten und 2 Ergometrieplätzen ausgestattet, mit welchen bis zu 3500 Ultraschalluntersuchungen und 800 Belastungstests jährlich durchgeführt werden. Pro Jahr erfolgen knapp 1000 Schrittmacher-, ICD- und CRT-Abfragen. Ausserdem stehen Holter-EKG's, Langzeit-Eventrecorder und 24h-Blutdruckmessgeräte zur Verfügung. Eine eigenständige kardiologische Bettenstation besteht nicht. Die stationären kardiologischen Patienten werden auf der Bettenstation der medizinischen Klinik und auf der interdisziplinären Intensivstation betreut. Es werden pro Jahr durchschnittlich 65 Herzschrittmacher und ca. 10 Herzmonitore implantiert. In Zusammenarbeit mit den Kolleginnen des Instituts für Radiologie werden jährlich etwa 100 Herz-CT's durchgeführt. Ab 2023 wird die Möglichkeit geschaffen, Herz-MRI-Untersuchungen durchzuführen.

1.4 Stationäre Patienten:

Pro Jahr werden ungefähr 3750 Patienten auf der Medizinischen Klinik hospitalisiert. Circa ein Drittel haben eine kardiovaskuläre Erkrankung

Ambulante Patienten:

Jährlich werden 3250 Patienten im kardiologischen Ambulatorium abgeklärt und behandelt.

1.5 Weiterbildungsnetz mit anderen Weiterbildungsstätten

Die Kardiologie des Spitals Limmattal pflegt seit jeher eine enge Zusammenarbeit mit der Klinik für Kardiologie des Stadtspitals Zürich Triemli und dem Universitären Herzzentrum Zürich. Als Ansprechpersonen stehen die Chefärzte Prof. R. Jeger und Prof. F. Ruschitzka sowie deren Kaderärzte zur Verfügung. Beide Kliniken haben Zentrumsfunktion und decken sämtliche katheterbasierten interventionellen und herzchirurgischen Verfahren ab. Es besteht die Möglichkeit, komplexe Patienten im Herz-Team und in verschiedenen Rounds/Boards zu diskutieren oder sich direkt mit den jeweiligen spezialisierten Fachkollegen auszutauschen.

Assistenzärztinnen nehmen regelmässig an der fachspezifischen kardiologischen Fortbildung am Stadtspital Zürich Triemli teil. Sie können während eines Jahres die Weiterbildung für Kardiologie Kat. C am Spital Limmattal im Rahmen des geforderten Klinikwechsels absolvieren.

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermassen für alle Geschlechter.

1.6 – 1.7 **Siehe 1.5**

1.8. Anzahl Stellen für Ärzte in Weiterbildung (Arbeitspensum von mind. 50%)

- Fachspezifisch: 1 Weiterbildungsstelle für Kardiologie Kat. C (100 %)

2. Ärzteteam

2.1. Leiter der WBS (für die Weiterbildung verantwortlicher Arzt)

- Dr. med. Michael Schwanda, Facharzt FMH Kardiologie und Innere Medizin, michael.schwanda@spital-limmattal.ch, Beschäftigungsgrad 100 %

2.2 Stellvertreter des Leiters

- Dr. med. Sandro Imbach, Facharzt FMH Kardiologie und Innere Medizin, sandro.imbach@spital-limmattal.ch, Beschäftigungsgrad 80 %

2.3 Siehe oben

2.4 Andere an der Weiterbildung beteiligte Kaderärzte

- KD Dr. med. Thomas Herren, Facharzt FMH Kardiologie und Innere Medizin, thomas.herren@spital-limmattal.ch, Beschäftigungsgrad 100 %
- Dr. med. Marc Gerhard, Facharzt FMH Kardiologie und Innere Medizin, marc.gerhard@spital-limmattal.ch, Beschäftigungsgrad 100 %
- Frau Dr. med. Lisa Oberli, Fachärztin FMH Kardiologie und Innere Medizin, ab 05/2023, Beschäftigungsgrad 100 %

2.5. Verhältnis Weiterzubildende zu Lehrärzten (je zu 100%) an Spital/Institut/Abteilung

5 Lehrärzte zu 1 fachspezifische Weiterzubildende

3. Einführung beim Stellenantritt

3.1 Persönliche Begleitung

Die Assistenzärztin wird durch den Abteilungsleiter eingeführt. Dieser ist auch direkter Ansprechpartner und leistet während der Einführungsphase persönliche Unterstützung. Die Ausbildung und Supervision erfolgt durch alle fünf Kaderärzte. Strukturierte Qualifikations- und Weiterbildungsgespräche finden 3, 6 und 12 Monate nach Anstellungsbeginn statt. Zudem erfolgen mindestens 4 strukturierte Arbeitsplatz-basierte Assessments gemäss Weiterbildungsprogramm. Ein weiteres Augenmerk wird auch auf die Karriereplanung gerichtet.

3.2 Notfalldienst/Bereitschaftsdienst

Der Assistenzarzt nimmt am Notfall-/Bereitschaftsdienst teil, an Werktagen ca. 1x/Woche (Tag/Nacht) und an den Wochenenden maximal 1x/Monat, wobei immer ein Kaderarzt im Hintergrund telefonisch und bei Bedarf auch mit Anwesenheit im Spital zur Verfügung steht (innert 60min). Während der Einführungszeit wird der Dienst gemeinsam zusammen mit dem Kaderarzt durchgeführt.

3.3 Administration

Alle neu Eintretenden nehmen am Eintrittstag an einer vom Spital organisierten Informationsveranstaltung teil. Die Einführung in die administrativen Belange (u.a. Klinikinformationssystem, Arbeitszeiterfassung, Vorstellung bei den Kaderärzten, auf der Notfall- und Intensivstation) findet zusammen mit den ärztlichen Vorgesetzten, der Leiterin der MPA's und der Leiterin des Sekretariates statt.

3.4 Qualitätssicherungsmassnahmen und Patientensicherheit

Das Spital Limmattal verfügt über ein Critical Incidence Reporting System (CIRS) mit entsprechenden Strukturen. Sicherheitsrelevante Fehler werden via Meldesystem erfasst und einmal pro Monat mittels Newsletter mitgeteilt. Im Weiteren findet einmal pro Monat eine Morbidity- and Mortality-Konferenz statt. Im Klinikinformationssystem Phoenix ist ein elektronisch kontrolliertes Medikamentenverschreibungssystem integriert.

3.5 Klinikspezifische Richtlinien

Die Kardiologie des Spitals Limmattal richtet sich nach den ESC und ACC/AHA Richtlinien und verfügt auch über ein klinikspezifisches Blaubuch mit entsprechenden Handlungsanweisungen und Richtlinien. Diese Inhalte sind via Intranet von jedem PC aus abrufbar. Die empfohlenen Standardlehrbücher sind "Braunwald's Heart Disease", "EACVI Textbook of Echocardiography" und EKG Textbücher von Hein J.J.Wellens. UpToDate und eRef Medizin und Notfall-Medizin des Thieme Verlages sind jederzeit verfügbar. Schliesslich ist ein Zugriff auf sämtliche Medizinischen Zeitschriften der Universität Zürich implementiert.

4. Weiterbildungsinhalt (gemäss Ziffer 3 des Weiterbildungsprogramms)

4.1 Welche Lerninhalte werden dem Kandidaten wann und zu welchem Kompetenzgrad vermittelt?

Die Lerninhalte sind von der Erfahrungsstufe und der kardiologischen Vorbildung des jeweiligen Auszubildenden abhängig. Der Weiterbildungsinhalt richtet sich nach dem Weiterbildungsprogramm für den Facharzt Kardiologie:

- Klinische Beurteilung und Betreuung von ambulanten und stationären Patienten sowie Durchführung von kardiologischen Konsilien unter Supervision durch den kardiologischen Kaderarzt
- Indikationsstellung, Auswertung und Beurteilung von Ruhe-, Belastungs- und Langzeit-EKG's inkl. Eventrecorder und implantierbare Loop Recorder
- Indikationsstellung, Auswertung und Beurteilung von 24h-Blutdruckmessungen
- Indikationsstellung, Durchführung und Beurteilung von transthorakalen Echokardiographien
- Indikationsstellung, Durchführung und Beurteilung von transösophagealen Echokardiographien
- Indikationsstellung, Durchführung und Beurteilung von Stressechokardiographien
- Kontrolle und Programmierung von Herzschrittmachern, ICD- und CRT-Systemen
- Indikationsstellung und Durchführung von Elektrokardioversionen
- Indikationsstellung, Durchführung und Beurteilung von Synkopenabklärung mit Kipptisch

4.2 Welche Interventionen, Operationen und andere Massnahmen gemäss Weiterbildungsprogramm können bei entsprechender Vorbildung durchgeführt werden?

- Indikationsstellung, Assistenz und Mitbeurteilung von Herz-CT-Untersuchungen
- Indikationsstellung, Assistenz und Mitbeurteilung von Herz-MRI-Untersuchungen (ab 01/2024)
- Assistenz bei Herzschrittmacher- und Herzmonitor-Implantationen
- Assistenz oder Durchführung von Implantationen provisorischer Herzschrittmacher
- Assistenz oder Durchführung von Perikardpunktionen/-drainagen

4.3 Welche Rotationen in anderen Disziplinen sind bei entsprechender Eignung und Verfügbarkeit möglich?

- Die Anstellung erfolgt primär als Facharztassistent Kardiologie.
- Rotationen auf der Inneren Medizin und der Notfallstation sind möglich.

4.4 Strukturierte Weiterbildung intern

- Täglicher Medizinischer Röntgenrapport mit Vorstellung der ambulanten und stationären Patienten und Demonstration der Röntgenbilder
- Kardiologie-Rapport 2x/Woche während 45 Minuten mit Besprechung interessanter und komplexer kardiologischer Patienten inklusive Bildmaterial (Echo, Koro-CT, Herz-MRI), Festlegen sogenannter Teaching-Points
- Interdisziplinäre Fortbildung für externe und interne Grundversorger 60 Minuten pro Woche mit diversen internen und externen Referenten mit wechselnden Themen der gesamten Inneren Medizin und Kardiologie
- Curriculum-Fortbildung der Inneren Medizin 45 Min. pro Woche
- Trouble Shooting komplexer interdisziplinärer Fälle, 30 Min. pro Woche
- Journal-Club medizinischer Themen 45 Min. pro Woche
- Morbidity- and Mortality-Konferenz alle 4 Wochen

4.5 Strukturierte Weiterbildung extern

- Kardiologisches Core-Curriculum Stadtspital Zürich Triemli durch Facharzt Kardiologie eine Stunde pro Woche (wechselnde Themata der gesamten Kardiologie)
- Teilnahme am jährlichen SGK-Kongress
- Besuch diverser Fortbildungen (Kardiologie Review Kurs, Echokurs Luzern, Fortbildungen am USZ, Kardiologie Update Refresher etc.)
- Möglichkeit zur Absolvierung eines ACLS-Kurses
- Besuch von Herzschrittmacherkursen
- Insgesamt werden 5 Weiterbildungstage und 500 CHF pro Jahr gewährt respektive vergütet

4.6 Bibliothek

- Zugang zu den wichtigsten Journals der Kardiologie (Fulltext-Online-Bibliothek USZ)
- EDV-Vernetzung mit Zugang zu UpToDate und Thieme eRef

4.7 Forschung

- Es besteht die Möglichkeit Publikationen, z.B. Case Reports oder Case Series, zu schreiben. Experimentelle Forschungsarbeiten sind nicht vorgesehen.

4.8 Besondere Lehrmittel, beispielsweise Operations-Simulatoren

- nicht vorhanden

5. Evaluationen

5.1 Arbeitsplatz-basierte Assessments (AbA's): Mini-CEX / DOPS

Die Arbeitsplatz-basierten Assessments finden 4x/Jahr statt. Die Initiative geht vom Weiterzubildenden aus.

5.2 Eintrittsgespräch / Verlaufsgespräch

Das Eintrittsgespräch findet während der ersten Tage statt, Verlaufsgespräche sind nach 3, 6 und 12 Monaten geplant.

5.3 Jährliches Evaluationsgespräch gemäss Logbuch bzw. SIWF-Zeugnis

Ein Evaluationsgespräch ist nach einem halben Jahr geplant. Das Führen eines Logbuches ist für den Assistenzarzt obligatorisch und wird im Rahmen des Evaluationsgespräches zusammen besprochen.

6. Bewerbung

6.1 Termin(e) für Bewerbungen

Eine Bewerbung kann jederzeit an die Kardiologie des Spitals Limmattal gerichtet werden.

6.2 Adresse für Bewerbungen

Dr. med. Michael Schwanda, Spital Limmattal, Kardiologie, Urdorferstrasse 100, 8952 Schlieren

6.3 Notwendige Unterlagen für die Bewerbung

- Begleitbrief mit Begründung des Berufszieles
- Curriculum vitae (CV) mit tabellarischer Aufstellung der bisherigen Weiterbildung
- Liste der geplanten und beabsichtigten Weiterbildungen
- Liste der absolvierten Weiterbildungen
- Zeugnisse (Staatsexamen, SIWF-Zeugnisse der bisherigen Weiterbildungen)
- Liste der Publikationen, sofern vorhanden
- Angabe von Referenzen

6.4 Selektionskriterien / Anstellungsbedingungen

- Anwärter für den Facharzttitel FMH Kardiologie
- Facharzt Allgemeine Innere Medizin ist erwünscht, jedoch keine Bedingung
- Planung des Weiteren Ausbildungscurriculums Facharzt Kardiologie vorhanden

6.5 Ablauf des Auswahlverfahrens

- Einsicht der Bewerbung
- Bewerbungsgespräch
- Einholen von Referenzen
- Auswahl im Team

6.6 Anstellungsvertrag (siehe auch separates Formular «Weiterbildungsvertrag»)

Für die fachspezifische Weiterbildung wird ein Anstellungsvertrag für die Dauer von 12 Monaten erstellt.